

Das ist doch alles nicht zu schaffen...

Beitrag von „Acephalopode“ vom 23. April 2005 17:10

@ Schnuppe,

das gibt Hoffnung und baut auf. Danke!

@alle anderen: auch mir geht es gerade so: in zwei Wochen ist die 2. Examenslehrprobe und die Kolloquien finden gleich im Anschluss statt. Meine Literaturlisten sehen toll aus, sind aber noch nicht mal zu einem Drittel gelesen. An den tollen Entwurf, den ich noch schreiben muss, wage ich noch gar nicht zu denken. Ich habe mich heute auch schon an die Methode der "kleinen Schritte und dann Belohnung" gehalten, habe aber leider nicht das Gefühl, so richtig vom Fleck zu kommen. Melosine, schaffst du es denn wirklich kleinschrittiger zu denken? Ich seh wirklich nur den Berg, der einfach nicht kleiner werden will.

Eine scheinheilige Kollegin (ich habe wirklich ein seltsames Kollegium an der Ausbildungsschule erwischt 😞) fragte mich vorgestern noch, wie es mir denn so ginge. Auf meine leicht resignierte Antwort, dass das alles ja wohl kaum zu schaffen sei (hallo Melosine!!!), antwortete sie mir nur, dass sie mich ja um das Referendariat **beneide**; da könne man so viele tolle Sachen im Unterricht machen, weil man so viel Zeit hätte, sich das alles genauestens auszudenken und methodisch ansprechend zu gestalten. Sie dagegen, mit ihrer vollen Stelle (seit diesem Jahr, so lang ist das Ref bei ihr also auch noch nicht her!), wisse vor lauter Druck und Arbeit ja kaum noch, wohin.

image not found or type unknown

Also Leute, genießen wir's 😄😄😄  !!!